

Zur Kenntnis der *Laciniaria denticulata* (OLIVIER 1801) in der SO-Ägäis.

Von

HARALD PIEPER,
Kiel.

Mit 7 Abbildungen.

Im genannten Bereich lebt diese Clausiliide (als eine der wenigen Arten, die nicht zur Gattung *Albinaria* gehören) nach bisheriger Kenntnis auf Samos, Ikaria, Kos und Nisiros. Da ich die beiden erstgenannten Inseln aus eigener Anschauung nicht kenne, wandte ich mich mit der Bitte um Vergleichsmaterial an das SMF¹⁾.

Auf den vier Inseln werden insgesamt drei „Subspecies“ (meine Meinung hierzu: PIEPER 1968) unterschieden; ihre Verbreitung veranschaulicht das folgende Diagramm:

	a)	b)	c)
Samos	+	—	—
Ikaria	—	+	(+)
Kos	—	—	+
Nisiros		—	+

a) *denticulata* (OLIVIER 1801); b) *nicaria* (BOETTGER 1889); c) *sprattiana* K. L. PFEIFFER 1955 (n. nom. pro *spratti* BOETTGER 1883 non L. PFEIFFER 1846).

BOETTGER (1889) unterschied die „*spratti*“ von Ikaria von der „typischen“ Form von Kos und Nisiros durch das konstante Auftreten von Fältchen am linken Mundsaum. Außerdem stellte er fest, daß auf Nisiros bei ganz alten Stücken dort manchmal Fältchen vorkommen. Wie eine der hier beigegebenen Abbildungen zeigt, können sie bei den Tieren von Ikaria durchaus schwach entwickelt, andererseits auch auf Kos sehr kräftig sein, so daß eine Verschiedenheit in diesem Merkmal bestenfalls (und anhand eines umfangreicheren Materials) statistisch nachzuweisen wäre. Was das seltene Auftreten von Fältchen am linken Mundsaum der *Laciniaria* von Nisiros angeht, so stellte ich fest, daß sie bei etwa 20% der Exemplare ± deutlich ausgeprägt sind.

Offenbar haben bisher niemandem von einer der vier Inseln größere Serien vorgelegen. Es schien mir daher notwendig, auch die Variabilität der Größen-

¹⁾ Auch an dieser Stelle möchte ich Herrn Dr. A. ZILCH (Frankfurt/M.) für seine liebenswürdige Bereitschaft, mir die entsprechenden Serien auszuleihen, sehr herzlich danken.

abmessungen etwas näher zu untersuchen. Deshalb wurde das von mir im Frühjahr 1970 auf Nisiros gesammelte Material (mit einer Mikrometerschraube) vermessen.

Hierbei ergab sich für die Gehäusebreite (in mm):

n = 60 Min. = 3·16 Max. = 3·84 M = 3·54 s = 0·1578
M ± 3·24 s = 3·03-4·05²⁾
M ± 2·58 s = 3·13-3·95

Für die Höhe:

n = 54³⁾ Min. = 14·01 Max. = 19·30 M = 16·84 s = 1·1012
M ± 3·24 s = 13·27-20·41
M ± 2·58 s = 14·00-19·68

Wurden nur die 43 ad. gemessen:

Min. = 14·01 Max. = 19·30 M = 16·79 s = 1·1046
M ± 3·24 s = 13·21-20·37
M ± 2·58 s = 13·94-19·64

Um den Einfluß der subadulten Individuen auf den Mittelwert und die Standardabweichung der Serie zu testen, wurde im nachfolgenden Beispiel angenommen, alle diese 11 Exemplare seien je 0·5 mm größer. Dann ergab sich:

Min. = 14·01 Max. = 19·47 M = 16·94 s = 1·1365
M ± 3·24 s = 13·26-20·26
M ± 2·58 s = 14·01-19·87

Aus den Maßangaben geht hervor, daß die Variabilität recht erheblich ist und daß die Gehäusegröße und -breite, zumal bei Einzelstücken und kleinen Serien, von geringer taxonomischer Bedeutung sind. Wie die Abbildungen zeigen, liefert die Schalenstruktur (Grad der Rippung) die vergleichsweise besten Unterscheidungsmerkmale.

Wie bereits BOETTGER (1889) hervorhob, leben auf Ikaria zwei distinkte Formen von *Laciniaria*. Das ist recht bemerkenswert, und es scheint nicht unbedingt sicher, daß es sich hierbei um „Subspecies“ handelt. Doch ist die Clausilienfauna von Ikaria zu ungenügend bekannt, um zu entscheiden, ob die beiden Formen stets geographisch vikariieren oder ob sie unter Umständen auch syntopisch vorkommen. Dies ließe sich dann wahrscheinlich ähnlich deuten wie bei *Albinaria coerulea* und *proteus* auf Karpathos (vgl. PIEPER 1968, 1969), nämlich durch eine zweimalige Besiedlung der Insel durch *Laciniaria*. Wie gesagt, kann jedoch vorläufig nicht nachgewiesen werden, ob die beiden Formen fortpflanzungsmäßig voneinander isoliert sind, und ferner scheint es verfrüht, die Verbreitungsgeschichte der südost-ägäischen *Laciniarien* zu rekonstruieren.

Die Zugehörigkeit der „*sprattiana*“ von Ikaria zu dieser zuerst von Kos bekannt gewordenen Form möchte ich (wie es auch im Verbreitungs-Diagramm

²⁾ Außerhalb M ± 3·24 s sind 0·1% aller Individuen einer Population zu erwarten, außerhalb M ± 2·58 s 1%.

³⁾ ad. und subad.

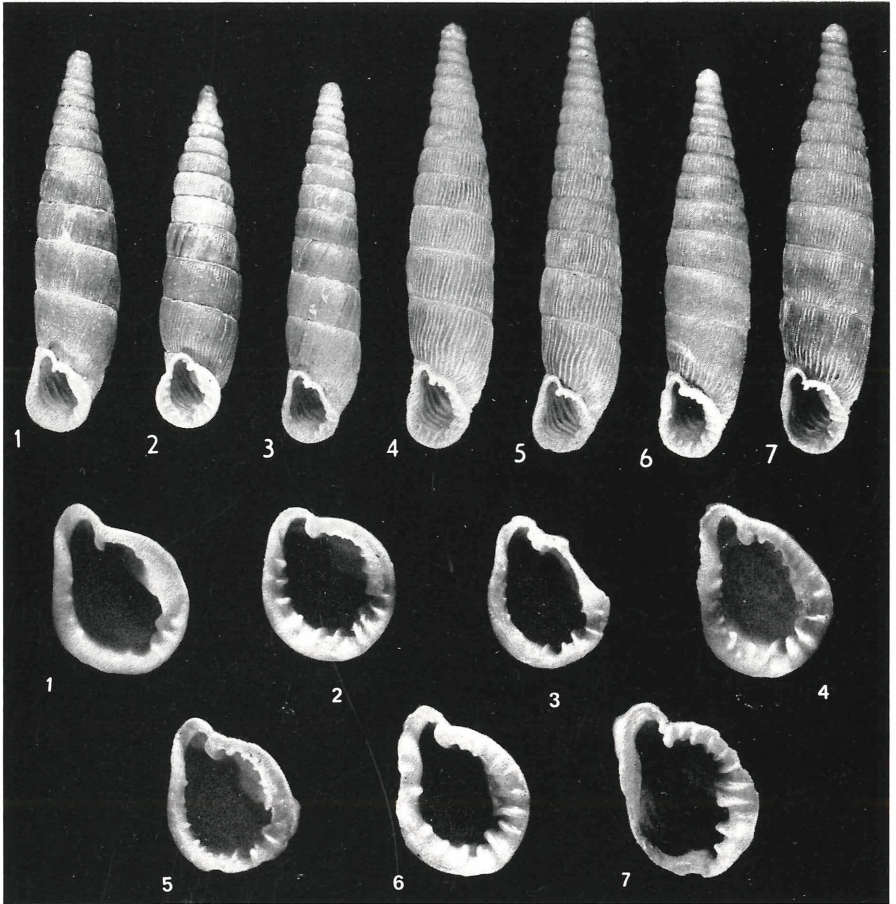


Abb. 1. *Laciniaria d. denticulata* (OLIVIER). — Samos: Marathokampos (SMF 89040).
 Abb. 2-3. *Laciniaria denticulata nicaria* (BOETTGER). — Insel Ikaria (SMF 133049).
 Abb. 4-5. *Laciniaria denticulata* ssp. (siehe Text). — Insel Ikaria (SMF 133044).
 Abb. 6-7. *Laciniaria denticulata sprattiana* K. L. PFEIFFER. — 6) Kos: östlicher Orts-
 ausgang der Stadt Kos (SMF 198332); 7) Kos: Panagia (SMF 198333).

Phot.: Senckenberg-Museum (E. HAUPT), Vergr. Gehäuse $\frac{3}{1}$, Mündung $\frac{6}{1}$.

[s. o.] zum Ausdruck kommt) bezweifeln und vielmehr vermuten, daß diese Tiere nach herkömmlicher Praxis einen eigenen Namen bekommen müßten. Die Mündungsbezahnung ist ein zu variables Merkmal, um aus einer hierin sich zeigenden Ähnlichkeit auf „subspezifische“ Identität schließen zu lassen. Schalenstruktur, Gehäuseform und vor allem die Form der Mündung weichen deutlich sichtbar ab und weisen auf eine unabhängige Entstehung der *sprattiana* von Kos und Nisiros und der bis jetzt so genannten Tiere von Ikaria hin.

Schriften:

- BOETTGER, O. (1883): On new Clausiliae from the Levant. — Proc. zool. Soc. London, 1883: 324-343.
- — — (1889): Verzeichnis der von Herrn E. VON OERTZEN aus Griechenland und Kleinasien mitgebrachten Vertreter der Landschneckengattung *Clausilia* DRP. — Abh. senckenb. naturf. Ges., 16: 31-68.
- PFEIFFER, K. L. (1955): Die Albinarien des Dodekanes (Moll., Clausiliidae), I. — Arch. Moll., 84: 109-153.
- PIEPER, H. (1968): Die Clausiliiden (Moll., Gastropoda) der griechischen Insel Karpathos. Ein Beitrag zur Problematik des Subspecies-Konzeptes. — Diss. Kiel.
- — — (1969): Die Clausiliiden (Moll., Gastropoda) der griechischen Insel Karpathos. — Biol. Gallo-Hellen., 2: 169-184.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [100](#)

Autor(en)/Author(s): Pieper Harald

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der Laciniaria denticulata \(Olivier 1801\) in der SO-Ägäis. 275-278](#)